

@lptraum-Skandal im Jobcenter: Verstoß gegen Sozialdatenschutz

Kommunale Beschäftigungsagentur Landkreis Harz veröffentlichte Sozialgeheimnisse

Ein „Kunde“ des Jobcenter Landkreis Harz musste Strafanzeige wegen „Verletzung von Privatgeheimnissen“ und „Übler Nachrede“ gegen eine Mitarbeiterin der „Rechtsstelle“ der Kommunale Beschäftigungsagentur Landkreis Harz erstatten. Gleichzeitig reichte er Eilklage beim Sozialgericht ein wegen Verletzung des „Sozialgeheimnisses“ und des „Schutzes der Sozialdaten“. Der Kleinunternehmer, der u.a. wegen der Finanzkrise überbrückend aufstockt, erlebte gerade eine öffentliche, ungeschützte Verbreitung von Sozialdaten durch die Hartz IV-Behörde. Das empfindet er als massive Schikane, die bewirken könnte, seine mehr als 20-jährige Selbständigkeit zur Strecke zu bringen. Eine Mitarbeiterin der „Rechtsstelle“ des „Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz“ (KoBa) schickte im Rahmen eines Gerichtsverfahrens den vollständigen, nicht anonymisierten Wortlaut eines Beschlusses des Sozialgerichts Magdeburg. Darin namentliche Nennung von Personen, u.a. von Kunden des Kleinunternehmers, verbreitete somit die Information, dass dieser Kleinunternehmer „Leistungen nach dem SGB II (...) ergänzend zu den (gemeldeten) Einnahmen bezogen hat. Damit machte die KoBa-Mitarbeiterin öffentlich, was sie nach Grundgesetz, dem Sozialgesetz und auch dem Strafgesetz als persönliche Daten hätte schützen müssen.



Einigkeit + Recht + Freiheit..... ?

Der Betroffene hat seit Anfang der Neunziger ein existenzsicherndes kleines Dienstleistungsunternehmen mit mittlerweile großem Kundenstamm aufgebaut. Nach guten Jahren folgten mit der Finanzkrise leichte Umsatzrückgänge. Die wurden durch Aufstockung beim Jobcenter überbrückt, um die Firma zu erhalten. Und genau in dem Moment, wo aktuell eine positive Geschäftsentwicklung mit Gewinnsteigerung aussichtsreichen Aufwind zeitigt, unternimmt das Jobcenter Quedlinburg alle Anstrengungen, um den über 60-Jährigen per Eingliederungsvereinbarung zur Aufgabe seines Unternehmens drängen und zu Bewerbungen auf dem meist aussichtslosen Arbeitsmarkt zu verpflichten. Nur kurzfristige wirtschaftliche Ziele des Jobcenters scheinen hier offensichtlich eine Rolle zu spielen, keine gesellschaftssozialpolitische. Denn der Unternehmer würde durch den Erhalt seiner Firma

mit Renteneintritt in drei Jahren, den Steuerzahler endgültig von Leistungen befreien können. Die dann zu erwartende Rente und kleiner selbständiger Zuverdienst könnten seine Familie im Ruhestand ausreichend ernähren. Das hat er dem Jobcenter genau vorgerechnet, dass nur noch bis zum Renteneintritt Aufstockungsleistungen anfallen würden – während bei Zerstörung der Selbständigkeit und damit (durch Renten-Anwartzeitunterbrechung) zwangsweise ein lebenslanger Leistungsbezug auf den Steuerzahler zukäme. Inzwischen werden dem Unternehmer Sanktionen angedroht, weil er selbstbestimmt seine Arbeitskraft zur Grundicherung seines Lebensunterhalts in seine Firma stecken will, anstatt die Gesellschaft wie vom JobCenter gefordert, weiterhin mit Dauer-Leistungsbezug zu belasten. Eigene Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhalts sind als vorrangig anerkannt.

Selbst die unmissverständliche Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zugunsten des Sozialdatenschutzes (B 14 AS 65/11 R, 25.01.2012) scheint der Mitarbeiterin Im JobCenter egal, um seine Firma durch diese Mißkreditierung durch Veröffentlichung seiner Sozialdaten schließlich doch zu Fall zu bringen, um offensichtlich, wie von vielen Agenturen praktiziert, örtlichen Coaching-Agenturen Kunden zuzutreiben. Aussichtsloses Bewerbungstraining anstatt Eigen-Bemühungen.

Quelle: www.hartz4-plattform.de (Alp)

wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

Mittwochs 15:30-17:30 Uhr

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S

Donnerstags 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56 - Königstraße 6

(Buslinien 100,128,134 - Königstraße)

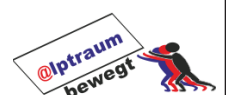
@lptraum - 7 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



redaktion@alptrraum.org



www.alptrraum.org



@lptraum-ÖPNV-Kundenbarometer: Kunden bewerten üstra mit „sehr gut“

Pünktlich, zuverlässig und schnell sind die Busse und Bahnen der **üstra**, sagten 500 Fahrgäste in Hannover, die im **ÖPNV-Kundenbarometer 2012** zu ihrer Meinung über das Angebot der **üstra** (Hannoverschen Verkehrsbetriebe AG) befragt wurden. An der Studie des Marktforschungsinstituts **TNS Infratest** hat die **üstra** in diesem Jahr zum ersten Mal teilgenommen. Mit dem Ergebnis: 93 Prozent der **üstra**-Fahrgäste sind zufriedene bis überzeugte Kunden.

96 Prozent der Befragten werden bei Bedarf wieder mit den Bussen und Bahnen der **üstra** fahren.

Im bundesweiten Vergleich - insgesamt 32 deutsche Verkehrsunternehmen ließen sich testen - zählte die **üstra** gleich

vier Mal zu den Spitzenreitern. Sie belegte Platz 2 in den Kategorien „Anschlüsse“ und „Schnelligkeit der Beförderung“ und Platz 3 in den Kategorien „Taktfrequenz“ und „Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit“. In Schulnoten übertragen gaben die Fahrgäste der **üstra** ein „gut“ für Anschlüsse und Taktfrequenz und ein „sehr gut“ für Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sowie Schnelligkeit der Beförderung. Vorstandsvorsitzender der **üstra**, André Neiß, freute sich über das gute Ergebnis: „Wir haben uns erstmals mit anderen Verkehrsunternehmen in Deutschland gemessen und sind stolz auf die vier oberen Plätze. Um noch besser zu werden, werten wir nun alle Ergebnisse des Kundenbarometers intensiv aus.“ Erste Schritte in eine serviceorientiertere Richtung ist die **üstra** mit dem Umbau des Kundenzentrums bereits gegangen. Auch in der virtuellen Fahrgastinformation wird sich einiges tun. Ein Relaunch des Internetauftrittes ist geplant, außerdem denkt das Nahverkehrsunternehmen über Soziale Medien als neue Informa-

tionskanäle nach.

Quelle: **üstra**-Medieninfo - TNS-Infos als PDF-Datei:

<http://www.tns-infratest.com/presse/presseinformation.asp?prID=864>

Zum **GVH-Winterfahrplanwechsel** im Dezember 2012 wird die **üstra** die Fahrpreise durchschnittlich um 3,1 Prozent erhöhen.

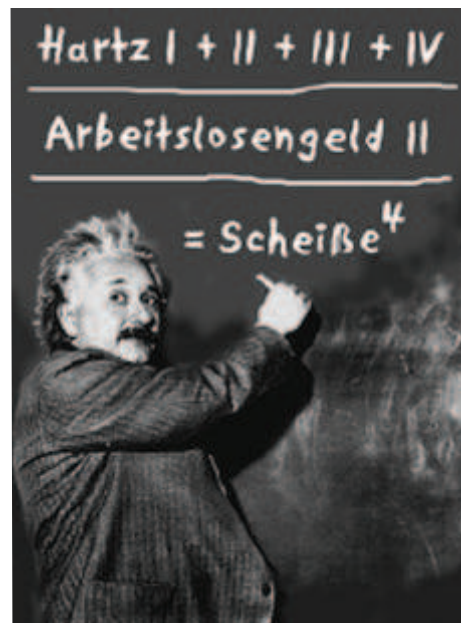
Siehe auch **@lptraum** 06/12

- Infos: www.uestra.de (ErSt)

@lbert 1stein im Oktober

„Der Fortgang der wissenschaftlichen Entwicklung ist im Endeffekt eine ständige Flucht vor dem Staunen.“

Albert Einstein (1879-1955)

**Erfolg für den FoeBuD: Bundesrat lehnt Meldegesetz ab**

Der Protest gegen Meldeämter als Daten-Dealer zeigt ersten Erfolg: Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21.09.2012 das Meldegesetz an den Vermittlungsausschuss verwiesen und empfiehlt eine Einwilligungslösung. Zuvor wurden vor dem Bundesrat rund 200.000 Unterschriften an die Vertreter der Bundesländer übergeben.

@lptraum

MITGLIED IM

DPVDeutscher
Presse
Verband**@lptraum**

Impressum: „ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457
@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org
@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:**@lptraum-GVH-Fahrpreise: üstra-Tickets ab Dezember 2012 wieder teurer...**

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Sorge-Café, Königstraße 6	donnerstags 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte

Zentrale Beratungsstelle
Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK
Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,
Essenausg. Clementkirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Männerwohnheim Büttnerstraße
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Werkheim - Kaffeestube
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg
Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Krankenwohnung Die KuRVE
Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Tagestreff Nordbahnhof
Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

Medizinische Zahn-Versorgung bei akutem Bedarf:

Viele Menschen in Armutssituationen in der Stadt und der Region Hannover werden nicht oder nur schwer vom Gesundheitssystem erreicht. Dies trifft gerade auch auf die zahnmedizinische Behandlung zu, mit weitreichenden Folgen für die Gesundheit, das Selbstgefühl der Betroffenen und die gesellschaftlichen Folgekosten.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich als Teil der Armutbevölkerung auf Hannovers Straßen aufhalten. Viele dieser Personen sind schon seit Jahren auf der Straße. Häufig sind sie von der Regelversorgung des



Das Zahnmobil - Hilfe mit Biss

zahnärztlichen Gesundheitssystem faktisch ausgeschlossen. Das Zahnmobil, ausgestattet mit einer arbeitsfähigen zahnmedizinischen Einrichtung mit Fahrer, ehrenamtlich tätigem Zahnarzt/-ärztin und Zahnarthelferin, fährt in Hannover und Umgebung regelmäßig Plätze an, die als Treffpunkte für Personen dieser Zielgruppe bekannt sind. Nähere Informationen gibt es bei der **zentralen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes in der Hagenstr. 36 in 30161 Hannover. Tel. 0511 / 990 40 32.**

Flyer zum Zahnmobil liegen auch bei den oben genannten Hilfseinrichtungen aus. (Alp)

@lptraum-stern-RATGEBER im Oktober: Hartz IV (eBook)

Das aktuelle Gesetz mit den neuen Regelungen. Mit verständlichen Erklärungen zum Ausfüllen des Antrags. Mit den aktuellen Regelsätzen 2011/2012 - Rudolf Stumberger

Hartz IV stellt die bisher grundlegendste Änderung der Sozialsysteme in der Bundesrepublik Deutschland dar, von der mittlerweile fast sieben Millionen Menschen betroffen sind. Seit 2005 ist die frühere Arbeitslosen- und Sozialhilfe in einer sogenannten Grundsicherung für Arbeitsuchende zusammengeführt, die sich durch das Prinzip des „Förderns und Forderns“ definiert. Das bedeutet eine verbesserte Beratung und Hilfestellung in den „Job-Centern“, aber auch Leistungen auf dem Niveau der vormaligen Sozialhilfe und verschärfte Kriterien für die Zumutbarkeit von Arbeit. Wer das „Arbeitslosengeld II“ (ALG II) beziehen will, muss detaillierte Auskünfte über Einkommen und Vermögen auch des (Ehe-)Partners geben. Seit seinem Inkrafttreten wurde Hartz IV stets kontrovers diskutiert. Mit dem Urteil vom Februar 2010 hat das Bundesverfassungsgericht eine nachvollziehbare Neuberechnung der Regelsätze verlangt und einen Anspruch



für besondere Belange eingerichtet. Bereits in der fünften Auflage erschienen, bietet der erfolgreiche **stern**-Ratgeber umfassende und verständliche Hilfe. Komplette aktualisiert beinhaltet er die seit 1. Januar 2011 (rückwirkend) geltenden umfangreichen Änderungen wie Bildungspaket und das Aus für den Befristeten Zuschlag, macht anhand

konkreter Rechenbeispiele deutlich, was Hartz IV finanziell bedeutet, gibt Anleitung zum Ausfüllen der Anträge und zeigt, wie Betroffene zu ihrem Recht kommen.

Autor: Privatdozent Dr. Rudolf Stumberger studierte Soziologie, Publizistik und Volkswirtschaft in München und Frankfurt. Promotion und Habilitation in Soziologie an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main. Diverse Veröffentlichungen zu sozial- und medienwissenschaftlichen Themen. Als Journalist für internationale Tageszeitungen und Magazine mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Soziales tätig. - **stern**-Ratgeber **Hartz IV**, Deutsch Linde Verlag Wien 2012, ISBN-10: 3709401909, ISBN-13: 9783709401903. **eBook** sofort als Download lieferbar:

<http://www.hugendubel.de/> (ErSt) (Bestellnummer: 40466535) 8,49 Euro. Abhängig von Bildschirmgröße und eingestellter Schriftgröße kann die Seitenzahl auf Ihrem Lesegerät variieren.

@lptraum-Buchtipps im Roten Oktober: Zum Glück gab es Punk

Autobiografische Erzählungen - Edition Region + Geschichte

Ute Wieners erzählt, wie aus einem verschlossenen, unglücklichen Mädchen eine selbstbewusste junge Frau wird. Denn: **Zum Glück gab es Punk**. Utes Kindheit ist geprägt von Lieblosigkeit, Einsamkeit und Gewalt. Vor dem Horror der Familienverhältnisse, dem Mobbing in der Schule und dem Mief der Provinzmetropole Hannover flieht sie in Traum- und Parallelwelten. Doch nach dem Besuch eines Punkkonzerts im Unabhängigen Jugendzentrum Kornstraße weiß sie, wohin die Reise gehen wird (**@lptraum**: *Das UJZ Korn feierte im August seinen 40. Geburtstag - das UJZ Glocksee seine 40 Jahre im Juli 2012*). Ute ändert ihr Leben und wird Punk. Aber es ist nicht einfach, sich den gewalttätigen und sexistischen Strukturen der Gesellschaft zu entziehen, denn auch diejenigen, die sich dagegen stellen, kennen nichts anderes. Ute Wieners entwirft ein Sittenbild der 1960er bis 1980er Jahre. Schonungslos berichtet sie von der hannoverschen Studentenbewegung, die sie als Kind erlebte,



von Straßenschlachten mit der Polizei und von den Chaostagen anno 1983. Böse und ironisch erzählt sie von gewalttätigen Skinheads und Normalbürgern, von kurzzeitigen Drogenfluchten, von der Gründung der Anarchistischen Pogopartei anno 1984 und zeichnet eine radikal subjektive Geschichte des Punk - nicht nur in Hannover.

Die Autorin: Ute Wieners, Jahrgang 1962, Ex-Punkerin, Ex-Hausbesetzerin, Erwerbslose und Autorin, lebt in der einst anno 1987 besetzten Sprengel-Schokoladenfabrik in Hannover.

- Zum Glück gab es Punk -

Autobiografische Erzählungen von Ute Wieners, Edition Region + Geschichte 07/2012, ISBN: 978-3-930726-18-9, 319 Seiten, 16,80 Euro

(„Haste mal `was Kleingeld...?“).

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Edition Region + Geschichte, Im Dorn 7, 31535 Neustadt, Tel.: 05032-61705, Fax: 05032-1879, Infos: www.ak-regionalgeschichte.de - Ein Gespräch mit Ute Wieners über ihr Buch ist zu hören unter:

<http://www.radioflora.de/contao/index.php/Beitrag/items/zum-glueck-gab-es-punk-gespraech-mit-der-autorin-ute-wieners.html> -

Lesung mit Ute Wieners am 12. November 2012 um 19 Uhr im Raschplatz Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover. (ErSt)

@l p t r a u m-Tipps & News im Oktober 2012:

+++ Über 7,5 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2012 +++ Infos: www.alptraum.org +++

@l p t r a u m-enercity-Härtefonds: Damit es nicht die Schwächsten trifft...

Zum 1. Oktober 2012 erhöhen die Stadtwerke Hannover die **enercity**-Tarife für Strom um 8,8 Prozent, für Gas um 4,7 Prozent und für Wasser um 3,1 Prozent. Menschen helfen, die Strom, Wasser und Wärme nicht mehr aus eigener Tasche bezahlen können: Für soziale Notfälle der neuen Energiearmut haben die Stadt und die Stadtwerke Hannover (**enercity**) vor über einem Jahr eine bundesweit einmalige Unterstützung organisiert - den „**enercity**-Härtefonds“ (**@l p t r a u m** berichtete). Unter dem Motto: „**Damit es nicht die Schwächsten trifft**“ ist er mit 150.000 Euro gefüllt. Jährlich bis zu 300 Privatkunden mit Problemen können damit Hilfestellung bekommen. - Infos: www.enercity.de (Alp)

@l p t r a u m-Kunst: „Mitten im Leben sind wir ... auf dass wir klug werden“

MHH-Bilderausstellung von Julia Hoenen (Ausstellung im **[ka:punkt]** 2011)

Ausstellungseröffnung am Dienstag, 2. Oktober 2012 um 16.15 Uhr

Kunstforum e.V. **Frauenklinik** Medizinische Hochschule Hannover4

@l p t r a u m-Aktionstag zum Tag der Deutschen Einheit: Rote Linie gegen Armut

3. Oktober 2012: 1 Tag die Einheit Deutschlands feiern, 365 Tage die soziale Spaltung vertiefen!

Erwerbstätige und Erwerbslose gemeinsam! ## Gegen Lohn- und Sozial-Dumping!

Bankenrettung stoppen: Wer den Banken nichts nimmt, kann gegen Armut nichts geben!

10 Euro gesetzlicher Mindestlohn [lohnsteuerfrei] 500 Euro statt 374 Euro Hartz-IV-Eckregelsatz

Rote Linie gegen Armut ## Aktionen am 1., 2. und 3. Oktober 2012 in über zwanzig Städten!

Infos und Material unter: [„Tag der Deutschen Einheit“ 2012 - Aktionstag Rote Linie gegen Armut](#)

@l p t r a u m-Schulschwänzer: 1735 Anzeigen in Hannover...

„Wenn wir über Langzeitarbeitslosigkeit reden, ist Schulschwänzen der Anfang.“

Bundes@rbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) fordert von den Eltern schulschwänzender Kinder ein Bußgeld. (Quelle: **ver.di-NEWS**) Wer 10 Tage unentschuldig fehlt, dem droht in Niedersachsen eine Anzeige. Im Jahr 2011 wurden in der Landeshauptstadt Hannover 1735 Anzeigen erstattet, 210 mehr als 2010. (Alp)

@l p t r a u m-ver.di-Fachgruppe: Erwerbslose im Bezirk Hannover/Leine-Weser

Offene **ver.di**-Erwerbslosengruppe jeden ersten Mittwoch im Monat 15.30 bis 17.00 Uhr, **ver.di**-Höfe,

Goseriede 10-12, (**üstra** 11+17, Bus 128+134) Haus C, Rotation. Nachfragen unter Tel.: 0511-12400310

Infos: Christopher Schmidt, Tel.: 0511-12400-310, Fax: 0511-12400-317, E-Mail: christopher.schmidt@verdi.de

ver.di auf Facebook: <https://www.facebook.com/pages/verdi-Bezirk-HannoverLeine-Weser/275796299168355>

ver.di-Kampagne Leiharbeit: **UNGLEICH KORRIGIEREN! HUNDERTPROZENTICH** - www.hundertprozentich.de

ver.di-Blog: Neulich bei **NETTO** - „Lebst du noch oder lernst du schon?“ - www.neulich-bei-netto.de

@l p t r a u m-ARD/ZDF-Onlinestudie 2012: Deutsche sind täglich 83 Min. online

Jedes Jahr erheben ARD & ZDF Daten zur Internetnutzung in Deutschland. Zentrales Ergebnis der ARD/ZDF-Onlinestudie 2012: Die Internetnutzung steigt weiter. Demnach sind in diesem Jahr 76 Prozent aller Bundesbürger online, das sind 53,4 Mill. Menschen. Gegenüber dem Vorjahr kamen

1,7 Mill. neue Anwender hinzu. Damit hat sich die Zahl der Internetnutzer in den letzten zwölf Jahren nahezu verdreifacht.

Die höchsten Zuwachsraten gehen weiterhin von den Über-50-Jährigen aus. 77 Prozent der 50- bis 59-Jährigen nutzen inzwischen das Internet, bei den über 60-Jährigen sind es 39 Prozent. Die mobile Internetnutzung hat sich in den letzten drei Jahren mehr als verdoppelt. Während Smartphones besonders beliebt bei den Unter-30-Jährigen sind, sind Tablets, die inzwischen in acht Prozent der deutschen Haushalte vorhanden sind, die Domäne der 30- bis 49-Jährigen.

15 Prozent aller Onliner besitzen inzwischen ein internetfähiges Fernsehgerät: www.ard-zdf-onlinestudie.de

@l p t r a u m-Flohmarkt: Stöber-Sonntag beim FAUST e.V. Linden-Nord

Fast jeden Sonntag im Monat ab 10 Uhr # Faust-Stöber-Sonntag: www.kulturzentrum-faust.de

@l p t r a u m-GEZ: Befreiung von dem Rundfunkbeitrag ab 2013

Schon **GEZ**ahlt ? ## Neue **GEZ**-Befreiung ab 2013: „**Rundfunkbeitragsbefreiung**“

Antragsformulare auf „Rundfunkbeitragsbefreiung“ ab November 2012 bei allen Ordnungs- und Bürgerämtern sowie bei Behörden, die Leistungen gewähren. # Infos & Tipps: www.alptraum.org

Über 7,5 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2012 kostenlose Hannoversche Zeitung

Über 90 Print- & PDF-Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

Mitglied im **DPV** [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] - Infos: www.dpv.org

Aktuelle Infos und Material unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4 [BLZ 201 100 22]

[Das **@l p t r a u m-Team** ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links.]

@lptraum-Lesetipp im Roten Oktober: Was bedeutet eigentlich Gerechtigkeit?

Eine kritische Betrachtung von Rainer Roth - KLARtext e.V. Frankfurt

Diese KLARtext-Broschüre ist die erheblich erweiterte Fassung eines gleichnamigen Vortrags, gehalten am 1. Februar 2012 in Hamburg auf Einladung des jour fixe Gewerkschaftslinken Hamburg und der Marxistischen Abendschule Hamburg (MASCH) Forum für Politik und Kultur e.V. **Was bedeutet eigentlich Gerechtigkeit?** - Eine kritische Be-



trachtung von Rainer Roth, Hrsg.: Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne,

RMB-Infos: www.rmb-ffm.org, 1. Auflage, Februar 2012, 60 Seiten, 2,00 € (zzgl. Porto),

KLARtext-Infos: www.klartext-info.de

Die Grenzen verlaufen zwischen oben und unten, nicht zwischen den Völkern. (ErSt)

@lptraum-Landtagswahl 2013: ver.di-Broschüre »Gerecht geht anders!«

ver.di-Forderungen an die Parteien zur Landtagswahl in Niedersachsen 2013

ver.di für einen Politikwechsel:

Soziale Gerechtigkeit, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren angemessene Teilhabe an der wirtschaftlichen Entwicklung stehen im Mittelpunkt unseres gewerkschaftlichen Handelns. Eine wesentliche Voraussetzung dafür, dies zu erreichen, ist das Herbeiführen eines Politikwechsels in Niedersachsen, Deutschland und Europa. Dazu reicht es nicht aus, bloß Politiker oder Parteien auszutauschen.



Wirtschaftskrisen sind keine Naturkatastrophen. Auch die aktuelle Krise ist nicht vom Himmel gefallen, sondern Resultat der jahrzehntelang betriebenen neoliberalen Politik. Wir meinen: **»Gerecht geht anders! Alternativen sind machbar!«** - ver.di setzt sich für Lohnsteigerungen, die Erhöhung und den Ausbau von Sozialleistungen und für einen leistungsfähigen Staat ein.

Quelle: ver.di-Landesbezirk Nds.-Bremen <https://nds-bremen.verdi.de/landtagswahl-2013>

@lptraum-Warteschleife: Neues Telekommunikationsgesetz ab 1. Oktober

Es ist ein echtes Ärgernis: Wer am Telefon Theaterkarten bestellt oder eine Beratung braucht, landet meistens erst mal in der Warteschleife. Und das konnte bei kostenpflichtigen Sonderrufnummern wie etwa 0180 und 0900 schon mal richtig teuer werden. Die Minute kostete dort bis zu 3,- Euro - und zwar unabhängig davon, ob dem Anrufer geholfen wurde oder nicht.

Dieser für die Unternehmen einträgliche, für Verbraucher aber höchst unbefriedigende Zustand ändert sich ab dem 1. Oktober 2012 mit dem Inkrafttreten des neuen Telekommunikationsgesetzes (TKG). Spätestens nach dem Ende der in der Novelle eingeräumten Übergangsfrist am 1. Juni 2013 müssen die ersten zwei Minuten in der Warteschleife solcher Sonderrufnummern zwingend kostenlos bleiben. Bekommt der Anrufer in diesem Zeitraum kei-

ne Gegenleistung, muss er auch nicht zahlen. Dabei ist es dann auch egal, ob der Kunde aus dem Festnetz oder vom Mobiltelefon aus anruft. Erst wenn der Anruf wirklich entgegengenommen und bearbeitet wird, kann er ganz normal abgerechnet werden. Wird das Gespräch innerhalb von zwei Minuten nicht angenommen, wird die Verbindung getrennt und der Kunde muss zur Not noch einmal anrufen.

Vorsicht vor nachgelagerten Warteschleifen: Sogenannte nachgelagerte Warteschleifen dürfen auch weiterhin vollständig abgerechnet werden, wie die Bundesnetzagentur in Bonn erklärte. Um in einer solchen Warteschleife zu landen, reicht es, wenn der Kunde zunächst eine automatische Abfrage beantworten muss und z.B. durch die Eingabe von Ziffern sein Anliegen konkretisiert. Außerdem gilt die neue Regel nur für Sonderrufnummern.

Warteschleifen von ganz normalen ortsgebundenen Rufnummern und Mobilfunknummern sind weiterhin kostenpflichtig. Keine Ausnahme gibt es auch für Gespräche, die zum Ortstarif abgerechnet werden. Dazu zählt z.B. die Behördenrufnummer 115. Auch bei Anrufen gegen Festpreis wie bei manchen Kundenhotlines macht die Regel eine Ausnahme. Bis zum Ende der Übergangsfrist im Juni 2013 wird der Kunde noch selbst darauf achten müssen, ob die Gesetzesänderung vom Anbieter der Sonderrufnummern bereits umgesetzt worden ist oder nicht. Erst danach gilt keine Ausnahme mehr für nachgelagerte Warteschleifen und es gibt auch keine zeitliche Begrenzung mehr. Einzig die Ausnahmen für ortsgebundene Rufnummern, Mobilfunknummern, Ortstarife und Anrufe zum Festpreis bleiben aber auch 2013 bestehen. (Alp)

@lptraum-Stadtwerke Hannover: Ab 1. Oktober 2012 enercity-Tariferhöhung
Der Strompreis steigt um 8,8 Prozent, der Gaspreis um 4,7 Prozent und Wasser um 3,1 Prozent

@lptraum-GEZ: Befreiung von dem Rundfunkbeitrag ab 2013

Schon GEZahlt? # GEZ-Befreiung ab 2013: „Rundfunkbeitragsbefreiung“

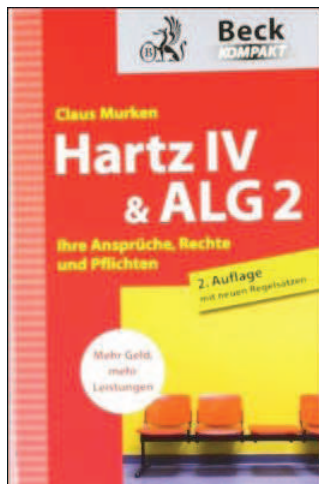
Antragsformulare auf Rundfunkbeitragsbefreiung erhalten Sie ab November 2012 bei allen Ordnungs- und Bürgerämtern sowie bei Behörden, die Leistungen gewähren. # Infos & Tipps: www.alptraum.org

@lptraum-Tipp: Hartz IV & ALG 2 = Mehr Geld, mehr Leistungen

Ihre Ansprüche, Rechte und Pflichten ## 2. Auflage mit neuen Regelsätzen

Etwas sieben Millionen Menschen hierzulande leben von ›Hartz IV‹. Was bedeutet eigentlich Hartz IV? „Mit dem ‚Hartz IV-Gesetz‘ wurde vor sieben Jahren die bis heute umstrittene Existenzsicherung für Arbeitssuchende geregelt“, erklärt Rechtsanwalt Claus Murken, Autor des Beck kompakt-Ratgebers

Hartz IV & ALG 2: Wissen Sie, wie viel Unterstützung Ihnen zusteht? Dieser Ratgeber hilft Ihnen, sich zu wehren: gegen falsche Berechnungen, fehlerhafte Leistungsbescheide, unberechtigte Kürzungen, Rückforderungen und



vieles mehr.

Hier erfahren Sie alles Wichtige zu Leistungsantrag und Leistungsbescheid, Vermögen und Einkommen, Bedarfsgemeinschaft, Einmalzahlungen und Darlehen, Rückforderung und Sanktionen sowie zahlreichen weiteren Themen. Anschaulich mit vielen Beispielen und hilfreichen Tipps von RA Claus Murken:

Hartz IV & ALG 2, Ihre Ansprüche, Rechte und Pflichten. Mehr Geld, mehr Leistungen, 2. Auflage mit neuen Regelsätzen, C.H. Beck Kompakt 09/11, 6,80 Euro - Infos: www.beck.de (ErSt)

@lptraum-Regelbedarf: Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2013

Die Bundesregierung zementiert die Existenzsicherung auf unterstem Niveau mit einer Regelbedarfserhöhung von 8,- € für den Eckregelsatz im nächsten Jahr. Die Regelsätze sollen in der RB-Stufe 1 auf 382,- € RB-Stufe 2 auf 345,- € RB-Stufe 3 auf 306,- € RB-Stufe 4 auf 289,- € RB-Stufe 5 auf 255,- € RB-Stufe 6 auf 224,- € steigen. Zu erinnern ist, dass das SG Berlin wegen zu geringer Re-

gelbedarfe wiederum einen Vorlagebeschluss beim Bundesverfassungsgericht gemacht hat (SG Berlin vom 25.04.2012 - S 55 AS 9238/12).

Angemerkt werden muss dazu auch noch, dass die Regelleistung selbst in dieser Höhe einfach zu gering ist, die Regelbedarfserhöhung kompensiert noch nicht mal die Preissteigerung der Haushaltsenergie im Jahr 2012. *Es ist einfach nicht genug*

zum leben. Das Kalkül ist genauso klar wie offensichtlich: durch chronische Unterfinanzierung die Leistungsbezieher in den Niedrigstlohn zu hungern. Ein Zustand, der solange bleiben wird, wie die Betroffenen und die interessierte Öffentlichkeit nicht auf die Straße geht. Der Tabelle: www.harald-thome.de/media/files/RS_K_4270_Fortschreibungsverordnung_2013_Anlage.pdf (HaDe)

@lptraum SGB II Leistungs-Abrechnung: Neue SGB II Bescheide geplant

Nach acht Jahren rechtswidriger Bescheide will anscheinend die Bundesagentur für Arbeit (BA) diese Praxis aufgeben und diese durch rechtskonforme Bescheide ersetzen. *Die vormaligen sind rechtswidrig, da die gegenwärtigen Bescheide nicht den gesetzlichen Vorgaben der Begründungspflicht entsprechen.* Denn Sozialleistungsträger sind verpflichtet, alle wesentlichen und tatsächlichen Gründe, die sie zu einer Entscheidung bewogen haben, im Bescheid zu nennen (§ 35 Abs. 1 SGB X), *bei bedarfsabhängigen Leistungen heißt das, die genauen Berechnungsschritte im Bescheid*

nachvollziehbar und transparent auszuweisen. Bislang waren die Bescheide alle A2LL – Bescheide (die von Nürnberg kommenden Bescheide und von nicht optierenden Jobcentern erstellten = 4/5 aller Jobcenter).

An dieser Darstellung mangelte es bisher und aus dem Hause des Herrn Alt hieß es immer, das könne die Software nicht.

Anscheinend kann sie es jetzt doch oder sie kann es zumindest dann, wenn der Wille da ist. Daher ein Hoch auf die moderne Technik, die es nun anscheinend doch ermöglicht, rechtskonforme Bescheide zu erlassen, (das hätte man aber auch schon seit 7 oder

9 Jahren so haben können, insofern der Wille dazu da gewesen wäre).

Harald Thomé gibt auf seiner homepage ein Einblick auf die Planung der BA. Nach gut informierten Kreisen sollen die neuen Bescheide ab Januar 2013 kommen:

www.harald-thome.de/media/files/Neue-A2LL-Bescheide-2013.pdf

Jetzt wäre es nur noch zu begrüßen, wenn die optierenden Kommunen auch noch derart transparente Bescheide bekommen könnten und nicht so einen Mist wie akdn-Sozial (Softwarename von einer Software von optierenden Kommunen), merkt Harald Thomé an.

@lptraum-Fahrpreise: GVH-Tickets steigen ab 9. Dezember um rund 3,1 Prozent

Zum GVH-Winterfahrplanwechsel am 9. Dez. 2012 werden Busse & Bahnen im Großraum-Verkehr Hannover im Schnitt 3,1 Prozent teurer, das hat im Verkehrsausschuss der Region eine Mehrheit von SPD und Grünen Anfang Juli beschlossen. Kritik gab es von CDU, FDP und Linken. Fazit? Neu eingeführt wird ein TagesTicket für Kinder von sechs bis 14 Jahren. Es wird 2,60 Euro kosten und für alle drei Tarifzonen gelten. Das EinzelTicket für Kinder wird dann 1,30 Euro kosten, 10 Cent mehr als bisher. Anfang 2013 will die Regionsverwaltung ein Gutachten über die Neugestaltung der GVH-Zonen von Monatskarten vorlegen. Auch dort soll es künftig drei statt vier geben. (Alp)

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Oktober- 2012

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 8, Ausgabe 10

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

1. Montag im Monat von 18.00-19.00 Uhr
Offene Flüstertüte für alle
Kundgebung in der Innenstadt, Kröpcke /
Georgstraße / Schiller-Denkmal

“Hartz IV geht uns alle an !”

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle
Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover

„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C

Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)

E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

im Freizeithaus Linden (Raum U5)

Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.

www.tthannover.de - Wir helfen uns gegenseitig !

Donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: Café-S, Königstraße 6

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

Info: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek

Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover

.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen

querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

@lptraum

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.

Spendenkonto H.-D.Grube

Kto Nr. 249 437 818 4

BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

@lptraum-Termine im Oktober 2012:

Über 7,5 Jahre @lptraum Hannover seit 2005: www.alptraum.org

Ab Montag, 1. Okt. 2012, erhöhen die Stadtwerke Hannover den *energcity*-Tarif für Strom um 8,8 Prozent, für Gas um 4,7 Prozent und für Wasser um 3,1 Prozent. - Kunden-Infos: www.energcity.de

Montag, 1. Okt. 2012, 18 bis 19 Uhr: MoDemo in Hannover
MontagsDemo Hannover nur noch **1 x im Monat** am ersten Montag!
8 Jahre MoDemo Hannover: Schillerdenkmal [Georgstr./Nähe C&A]

Dienstag, 2. Okt. 2012, 16.15 Uhr: Ausstellungseröffnung
„Mitten im Leben ...“ - **MHH-Bilderausstellung** von Julia Hoenen
Kunstforum e.V. Frauenklinik Medizinische Hochschule Hannover

Dienstag, 2. Okt. 2012, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork2o12
Betriebsklima - fairer Umgang mit Kollegen am Arbeitsplatz ist möglich [Seminar-Nr.: 310373] - BW **ver.di** in Niedersachsen e.V.
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Mittwoch, 3. Oktober 2012: Tag der Deutschen Einheit
Einen Tag die Einheit Deutschlands feiern, 365 Tage die soziale Spaltung vertiefen! - Weitere Infos: www.mindestlohn-10-euro.de

Freitag, 5. Okt. 2012, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei
Weiße Federn, schwarzes Fell - Infos: www.sprengel-museum.de
Tiere in Darstellungen des 20. Jahrhunderts bis 10. Februar 2013
Bernhard Fuchs Porträts/Autos/Straßen + Wege [Fotos bis 7.10.12]
Sprengel Museum Hannover, K.-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
Strich-Code - Eine Schwarmkunstaktion zum Wa(h)rencharakter von Sexualität und Kunst: **Historisches Museum Hannover** [bis 7.10.12]

Damals vor vier Jahren, ... IGB anno 7. Oktober 2008:
Der Internationale Gewerkschaftsbund (IGB) ruft erstmals zum „Welttag für menschenwürdige Arbeit“ auf. - Weltweit finden seitdem an diesem Tag Aktionen für Gute Arbeit und gegen Ausbeutung und Diskriminierung in der Arbeitswelt statt. (Quelle: **DGB**) - Infos: www.wddw.org

Mittwoch, 10. Okt. 2012, 15.30 bis 17.30 Uhr: ver.di-Treff
!! Offen für alle Erwerbslose, nicht nur für ver.di-Mitglieder !!
Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Damals vor 60 Jahren, ... BVG anno 11. Oktober 1952:
Theodor Heuss (von 1949 bis 1959 der erste Bundespräsident der Bundesrepublik) unterzeichnet das **Betriebsverfassungsgesetz**.

Do., 11. - Sa., 13. Oktober 2012: Transformation...
Bedingungen schaffen für ein menschenwürdiges Leben =
Rosa Luxemburg Stiftung Niedersachsen, ver.di, BIAP, DGB
Gewerkschaftshaus Braunschweig - Infos: www.initiative-bs.de

Fr., 19. - So., 21. Okt. 2012: ver.di-Frauen/ver.di-Jugend
Arbeitszeitverkürzung als geschlechtergerechteres Projekt =
Arbeitfairteilen - **ver.di**-Nds.-HB: **ver.di**-Bildungsstätte Walsrode

Di., 30. Okt. 2012: Ursula-von-der-Leyen-Bundesagentur
Verkündung der aktuellen [?] @arbeitslosen-Statistik für **Oktober 2012**
Weitere @-Infos für BA-Statistik-Freaks: <http://www.arbeitsagentur.de>

+++ Termine im Oktober +++
+++ Termine im Oktober +++
+++ Termine im Oktober +++
+++ Termine im Oktober +++

@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben